

Wisch aktiv erleben 2030!

Antrag der UWW zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung

Aus Anlass des ursprünglich drohenden Wegfalles des Dorfkruges und der bereits eine getretenen Schließung der Gaststätte Ole Schmeed, war zu befürchten, dass der Gemeinde Wisch zur Pflege der sozialen und kulturellen Strukturen und Beziehungen nur noch das Dorfgemeinschaftshaus als Versammlungsstätte/Treffpunkt für Bürger und Vereine verblieben wäre.

Damit war eine beschränkte Möglichkeit der sozialen Kontaktpflege und des Austauschs der Bürgerinnen und Bürger untereinander zu befürchten. Das zur Zeit aktive Gemeinschaftsleben in der Gemeinde hätte erheblich beeinträchtigt werden können.

Das Dorfgemeinschaftshaus wird unter anderem auch von der Feuerwehr und dem Bauhof genutzt, für die eigene Räumlichkeiten fehlen. Dadurch beschränkt sich der für übrige Zwecke zur Verfügung stehende Raum auf einen Versammlungsraum. Des Weiteren ist festzustellen, dass das Gebäude bauliche Mängel aufweist und daher immer wieder Sanierungsmaßnahmen nötig macht.

Im Zuge des demographischen Wandels, der sich verändernden gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und nicht zuletzt touristischen Entwicklungen und Anforderungen an die Gemeinden erscheint es daher zwingend notwendig, dass sich die Gemeinde mit einer nachhaltigen Entwicklungsperspektive befasst.

Naturgemäß muss eine derartige Betrachtung einen längeren Zeitraum umfassen und geht in ihrer Konzeption weit über konkrete Einzelmaßnahmen hinaus. Es ist daher notwendig, ein Entwicklungsleitbild für die Gemeinde zu erstellen. Dieses erst bildet den Rahmen für die sich daraus ergebenden Entscheidungen zu bestimmten Einzelmaßnahmen.

Daher stellt die UWW für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung hiermit den Antrag auf Erstellung eines Leitbildkonzeptes, welches die Perspektiven für die soziale und kulturelle Infrastruktur sowie die Entwicklung und den Bedarf der Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe, des Tourismus unter Berücksichtigung des demografischen Wandels Handlungsrichtlinien und Entwicklungsschwerpunkte zur nachhaltigen ökologischen sozialen und ökonomischen Dorfentwicklung erarbeitet.

Themen bzw. Ziele sollen dabei unter anderem sein:

- Sicherung und Qualifizierung des Nahversorgungsangebotes zur Stärkung des Wohnstandortes
- Überplanung des Raumbedarfs für Gemeindeveranstaltungen, Vereine, Feuerwehr und Bauhof etc.
- Überprüfung des Platzbedarfs für die Themen des Sports, der Sportvereine unter Berücksichtigung des Angebotes und der damit verbundenen Nutzung durch die Bevölkerung. Eventuell Erarbeitung eines Sportförderkonzeptes zur Optimierung des Angebotes.
- Bedarfsanalyse auf Grund des demografischen Wandels berücksichtigen
- Anforderungen und Förderung des Tourismus berücksichtigen
- Ob und in wie weit eine energetische Sanierung des bestehenden Dorfgemeinschaftshauses möglich oder noch sinnvoll wäre
- Sicherung des Naherholungsangebotes
- Verwendung des Schulgebäudes „An der Krokauer Mühle“

Gleichzeitig wird beantragt, dieses Konzept unter größtmöglicher Beteiligung der Bevölkerung im Rahmen eines offenen Prozesses zu gestalten. Ohne die Beteiligung der Bevölkerung wird nach Auffassung der UWW eine Nachhaltigkeit und damit Umsetzbarkeit bzw. Akzeptanz einer derartigen Konzeption nicht zu erreichen sein.

Hinsichtlich der Vorbeschriebenen Aufgaben- und Themenstellungen handelt es sich nur um Mindestbeispiele. Durch den Prozess der Bürgerbeteiligungen z.B. durch Workshops sollen weitere notwendige Themen erarbeitet und einbezogen werden.

Dabei ist auch zwangsläufig die Beauftragung eines befähigten Planungsbüros, welches über Erfahrung in den Inhalten und in dem beabsichtigten Beteiligungsprozess verfügt. Die Kosten werden durch die Gemeinde getragen und werden sich nach ersten Einschätzungen je nach konkreter Ausführung auf eine Höhe bis zu max. 20.000,-- € (ohne Förderung) belaufen.

Eine Förderung im Rahmen der ländlichen Entwicklung z.B. durch die Aktivregion Ostseeküste ist dabei anzustreben.

Ziel der Konzeption ist es, ein Leitbild für die Gemeinde zu entwickeln, aus der sich konkrete Arbeitsaufträge und Maßnahmen für die Selbstverwaltung in der Zukunft ergeben. Gleichzeitig bildet die Konzeption den Handlungsrahmen der Gemeinde im Sinne einer Selbstbindung und soll bereits für sich im Prozess ergebende konkrete Themen inhaltliche Entscheidungshilfen für die Gemeinde Wisch beinhalten.

Der Titel „Wisch aktiv erleben 2030! „ ist dabei durchaus im Sinne eines Entwurfes plakativ, aber zielführend dahingehend zu verstehen, dass mit der Erstellung des Leitbildes die Voraussetzungen für eine weiterhin attraktive, lebens- und lebenswerte Gemeinde Wisch geschaffen werden.

Für die UWW Fraktion: gez. V. Sapia gez. P. Stoltenberg

Wisch, den 06.06.2011